

# Leipziger Studentensommer 1960



## Alle Chemiker planen schon

Wie die Chemiker und Pharmazeuten ihr Sommerlager vorbereiten

Die Lagerleitung des sozialistischen Studentenlagers Bad Schmiedeberg, in welchem vom 28. August bis 14. September etwa 700 Studenten der Fachrichtungen Chemie, Pharmazie und der Musikhochschule sozialistisch arbeiten, lernen und leben werden, nahm ihre Vorbereitungsarbeiten für das Lager schon Anfang des Jahres auf. Dabei ließen wir uns von dem Gedanken leiten, daß die beste Vorbereitung des Lagers nur bei Einbeziehung aller Lagerteilnehmer erfolgen kann.

Nachdem wir uns eine vorläufige Konzeption für den Ablauf des Lagers erarbeitet hatten, wurde diese gemeinsam mit den FDJ-Gruppen beraten. Duran anschließend wandten wir uns in dem ersten Flugblatt unter dem Motto „Plane mit“ an alle FDJler der drei Grundeinheiten, in welchem wir die Ziele des Lagers veröffentlichten:

- Klarheit in den Köpfen,
- Begeisterung in den Herzen
- Hundertprozentige Planerfüllung während des ganzen Jahres.

Wir forderten jedes Studentenkollektiv auf, mit einem gut vorbereiteten Beitrag in das Lager zu fahren.

Zur Verwirklichung des gesteckten Zieles dienen im Lager Meinungsstreit und politische Auseinandersetzung, wissenschaftliche Arbeit, kulturelle Selbstbetätigung, Produktionseinsatz, Sport und vormilitärische Ausbildung.

Weiterhin wurden in diesem Flugblatt alle Jugendfreunde aufgefordert, der Lagerleitung mitzuteilen, welche Veranstaltungen sie im Lager organisieren soll, welche Probleme auf allen Gebieten behandelt werden sollen, mit welchen Methoden und Formen der Arbeit am besten alle Freunde zur Mitarbeit herangezogen werden können und worin ihr persönlicher Beitrag zum Gelingen des Lagers besteht.

Heute können wir feststellen, daß an der Musikhochschule die Einbeziehung aller Freunde am weitesten fortgeschritten ist und sich auch in der Grundeinheit Pharmazie gute Ansätze zur Ausarbeitung der Gruppenpläne zeigen. Die Chemiker sind offensichtlich am weitesten zurückgeblieben, da erst zehn Gruppen ihre Pläne ausgearbeitet haben. Bis Pfingsten soll die erste Nummer unserer Lagerzeitung „Elan“ in den Händen der Freunde sein, in der wir vor allem Wert darauf legen, die besten Gruppenpläne als Beispiel und Vorbild für alle anderen Gruppen zu veröffentlichen, um bis zum Ende des Semesters noch allen Ge-

legenheit zu geben, diesen guten Vorbildern nachzustreben.

Ein gutes Beispiel für die Einbeziehung aller Studenten ist auch der Plan zur Vorbereitung der Seminare, die im Lager zu einigen politischen Problemen durchgeführt werden. Eine Kommission erarbeitet gegenwärtig die Thesen für diese Seminare, die dann jeweils einer Studiengruppe übergeben werden, die das Seminar kollektiv vorbereiten und dann im Lager durchführen wird. Außerdem wird z. B. eine wissenschaftliche Konferenz mit Diskussion über die besten Arbeiten im gesellschaftswissenschaftlichen Grundstudium der ersten drei Studienjahre organisiert, deren Vorbereitung jetzt schon auf vollen Touren läuft.

Im Lager selbst wird jeweils ein Tag von den FDJ-Grundeinheiten (Chemie, Pharmazie und Musikhochschule) ausgestaltet, wobei schon heute Agitprop-Programme und weitere kulturelle Darbietungen vorbereitet werden.

Die Lagerleitung ist davon überzeugt, daß die Einbeziehung aller Lagerteilnehmer in die Vorbereitung des diesjährigen Sommerlagers die beste Garantie dafür ist, daß das Lager für jeden ein unauslöschliches Erlebnis wird und neue Impulse für eine erfolgreiche Arbeit im kommenden Studienjahr gibt.

H. Lüdke,  
stellvert. Lagerleiter

Der letzte Pflock zum letzten Ziel wird eingeschlagen. Bald ist es auch in diesem Jahr wieder soweit. Auch diesmal erwartet uns ein vielseitiges und interessantes Programm, das bei aktiver Beteiligung aller Freunde die schönsten Erlebnisse des vorigen Studentensommers (unsere Bilder) sicher noch in den Schatten stellt.



## Jeder liefert einen Baustein

In diesen Tagen sind in allen Fakultäten und Instituten unserer Universität Flugblätter aufgetaucht, die sich an jeden einzelnen Freund wenden. „Mein Baustein für den III. Leipziger Studentensommer“ steht darüber. Auch der letzte Student soll in dieser Woche seine Teilnahmeerklärung für eines der sozialistischen Studentenlager abgeben.

Gleichzeitig ist es aber notwendig, daß sich jeder Gedanken macht, welchen persönlichen Beitrag er zur Vorbereitung und Durchführung der Lager übernehmen kann.

Aber gerade auf das „Heute“ kommt es an, denn die Zeit der Sommerlager rückt immer näher. Bei den Landwirten wußten in der vergangenen Woche einige Freunde überhaupt noch nicht einmal, wohin

es dieses Jahr geht, auch in anderen Grundeinheiten haben viele Freunde nur sehr vage Vorstellungen. Den richtigen Kurs haben die Chemiker und Pharmazeuten eingeschlagen, die selbst auf dieser Seite über ihre Erfahrungen berichten.

A und O der vielfältigen Unternehmungen zur Vorbereitung der Lager muß jedoch die politische Diskussion über die Bedeutung der Prüfungsvorbereitung und der Sommerlager sein. Die Bereitschaftserklärungen für die Sommerlager gehen daher auch davon aus, daß jede Tat zur Gestaltung schöner und erlebnisreicher Sommertage, die der Entwicklung unserer sozialistischen Studentenkollektive dienen, ein Beitrag für den Sieg der Friedenskräfte, ein Beitrag für den Sieg des Sozialismus in der DDR ist.



## Arbeitsveteranen sprechen in Breege

Die Historiker haben im Sommerlager in Breege die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pädagogik die neuimmatrikulierten Lehrestudenten zu betreuen. Dabei sind wir für die GST-Ausbildung und die politische Arbeit im Lager verantwortlich. Der GST-Plan ist bereits fertig und der Seminarplan zur Vorlage für die Leitung bereit. Wir haben darin u. a. geplant:

Neben Aussprachen über aktuelle Probleme wie Gipfelkonferenz, 8. Plenum usw. sprechen wir über die sozialistische Umgestaltung unserer Universität, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit in den Studiengruppen, die Rolle des Landlehrers usw. Wir wollen damit die neuen Studenten auf das Studium vorbereiten.

Außerdem haben wir uns mit dem Stadtkomitee zur Erforschung der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung in Verbindung gesetzt, durch welches wir Kontakt mit Arbeitsveteranen erhielten. Diese werden sprechen über den Aufbau der SED in Leipzig, die Arbeit des Nationalkomitees „Freies Deutschland“, den Kampf der antifaschistischen Jugend, über die Entstehung der FDJ an der Universität usw.

Weiterhin wollen wir versuchen, daß Professor Bartel aus Berlin einen Vortrag über Buchenwald bei uns halten wird. Die Wissenschaftler unserer Institute werden Vorträge über Probleme ihrer Arbeitsgebiete halten, z. B. Zeitgeschichte, Geschichte des kolonialen Befreiungskampfes. Gedanken über ihre Wirksamkeit müssen sich noch die Agitprop-Gruppen machen.

Eilfriede Kühnel

## Sommertage sozialistischen Lebens

In diesem Jahr führen wir nun schon zum dritten Mal unseren Leipziger Studentensommer durch. Er soll die Erziehung sozialistisch handelnder und denkender Persönlichkeiten fördern und uns helfen bei gleichzeitiger Erholung das vergangene Studienjahr auszuwerten und das neue vorzubereiten.

### Was machen wir?

- Wir helfen den Werktätigen in Stadt und Land bei der Erfüllung des Siebenjahrplanes.
- Wir werten die Prüfungen aus und bereiten uns auf hohe Lernergebnisse im nächsten Studienjahr vor.
- Wir vertiefen unsere politischen Grundkenntnisse für den Sieg des Sozialismus.
- Wir entwickeln ein inhaltsreiches kulturelles und sportliches Lagerleben, das uns allen Freude und Erholung bringt.

IN DER POLITISCH-IDEOLOGISCHEN ARBEIT wollen wir erreichen, daß alle Kollektive eine gute Initiative und Wirksamkeit in der gegenseitigen Erziehung und bei der Lösung der örtlichen Aufgaben zeigen.

Wir bereiten uns schon heute darauf vor, einen regen politischen Gedankenaustausch zu führen.

AUF DEM GEBIET DER WISSENSCHAFTLICHEN ARBEIT sehen wir unsere Hauptaufgabe darin, ob und wie wir die in den Programmen zur Verbesserung der Studienergebnisse gesteckten Ziele erreicht haben. Wir werten Vorbereitung und Ergebnisse der Prüfungen aus und schaffen die Voraussetzungen für bestmögliche Studienleistungen im nächsten Studienjahr.

In den Betrieben und Dörfern werden wir Aussprachen, Foren und praktische Untersuchungen durchführen. Interessante Vorträge von Praktikern und Wissenschaftlern werden unsere Kenntnisse vertiefen.

UNSERE KULTURARBEIT soll sich in einem vielseitigen kulturellen Lagerleben äußern, das – getragen von den sozialistischen Studentengruppen – zur Formung sozialistischer Persönlichkeiten und neuer sozialistischer Beziehungen zwischen den Menschen beiträgt. Tanzen und Singen, Abende am Lagerfeuer, Ausscheidung junger Talente auf allen Gebieten werden fester Bestandteil der Lagerablaufpläne sein.

DIE GST- UND SPORTARBEIT dient unserer Kräftigung und Gesunderhaltung. Wir üben freiwillige Disziplin und eignen uns viele neue Kenntnisse an. Die Jungen erwerben das Schießabzeichen und das Mehrkampfabzeichen, für die Mädchen wird eine Grundausbildung des Deutschen Roten Kreuzes durchgeführt.

Wir veranstalten sportliche Wettbewerbe mit Lagersportfesten als Höhepunkt.

### Das ist unser Beitrag gegen die kalten Krieger

Hast du deine Bereitschaftserklärung schon abgegeben? Welche konkreten Aufgaben übernimmst du und deine Gruppe für das Gelingen unseres Studentensommers?

Der Leipziger Studentensommer dient der weiteren Entwicklung unseres sozialistischen Studentenlebens, hilft bei der Erziehung aller Freunde und bei der Verbesserung der Studienleistungen.

## Wohin fahren wir?

Badrina	4. 7.–23. 7.	Mediziner (3. Studienjahr)
	18. 7.– 6. 8.	ABF, C-Jahr, Germanisten, Slawisten, Romanisten, Geographen
	15. 8.–27. 8.	Mediziner (Neuimmatrik.), Landwirte
	29. 8.–10. 9.	Landwirte
	22. 8.–10. 9.	Juristen
Bad Schmiedeberg	28. 8.–10. 9.	Chemiker, Pharmazeuten, Philosophen
Belgern	11. 7.–30. 7.	Dolmetscher
Böhlen	11. 8.–31. 8.	Physiker
Spannbetonwerk Naunhof/Grimma	18. 7.– 6. 8.	Mathematiker
	11. 8.–31. 8.	Journalisten
Oschatz	13. 7.– 3. 8.	Wifa
Reibitz	18. 7.– 6. 8.	FMI
Sausiedlitz		Philosophen
Großbardau	18. 7.– 6. 8.	Psychologen
Breege/Rügen	15. 8.–28. 8.	Lehrerstudenten (Neuimmatrik.), Historiker
Heibra	18. 7.–13. 8.	Kunsterzieher
Leipzig	4. 7.–16. 7.	Mediziner (4. Studienjahr)
	18. 7.–30. 7.	Theologen
MTS-Bereich Bad Dübau	13. 7.–15. 8.	Veterinärmediziner
Außerdem finden auch eine Reihe Sonderlager statt, u. a.:		
Putbus/Rügen	17. 8.– 8. 9.	Ensemble-Lager
Leipzig	15. 8.– 3. 9.	Orchester-Lager
Leipzig	18. 7.–10. 9.	Handwerker-Einsatz